

Inhalt

Ingrid Gilcher-Holtey

Prolog 1

Steffen Bruendel

Käthe Kollwitz als eingreifende Künstlerin – Aufrufe und Manifeste
1911 bis 1933 17

Kristina Schulz

Erika Mann im Schweizer Exil – „Die Pfeffermüllerin“
und das intellektuelle Unternehmen 37

Brigitte Studer

Margarete Buber-Neumann – Die Erfahrung totalitärer Systeme
als symbolisches Kapital 47

Eva Oberloskamp

Simone de Beauvoir und der Fall Djamila Boupacha – Die Emanzipation
der klassischen Intellektuellenrolle 65

Katrin Stoll

Hannah Arendts Lehren aus dem Eichmann-Prozess –
Denken und Urteilen 79

Marica Tolomelli

Rita Levi Montalcini, Rossana Rossanda, Carla Lonzi –
Drei verschiedene Formen von Engagement 105

Silja Behre

Simone de Beauvoirs Engagement für das Russell-Tribunal –
Die Intellektuelle im Kollektiv? 123

Henning Marmulla

Yoko Ono und die Macht der Kunst – Gedanken zu einer Kunst
der Irritation 137

Stephan Isernhagen

Susan Sontag und der Vietnamkrieg – Die empfindsame Intellektuelle ... 149

Dorothee Liehr

Dorothee Liehr: Vom „Skandal“ zur „Affäre“ – Jeanne Herschs

Interventionen im „Fall Kopp“ (1988–91) 173

Franziska Schößler

Elfriede Jelinek – Aporien der Kritik und der Kampf um Rederechte 187

Bettina Brandt

Judith Butler in Verteidigung der Palästinenser –

„Demanding the impossible“ 199

Ingrid Gilcher-Holtey

Naomi Klein & Co – Intellektuelle in der Globalisierungskritischen

Bewegung 213

Agnes Heller

Epilog – Hannah Arendts Platz im spätmodernen Denken 229

Personenregister 241

Sachregister 245